

## Der Waldrand: Ein ökologisch wertvoller Übergang

Dem Waldrand kommt als Vernetzungselement zwischen Wald und Offenland eine grosse Bedeutung zu. Dank den Lichtverhältnissen, dem besonderen Klima und Strukturen wie Asthaufen oder Dornengebüsch leben am Waldrand mehr Arten als im Waldesinneren oder auf der offenen Wiese.



### Ziele der Waldrandpflege:

- Vernetzung von Wald und Offenland
- Hohe Artenvielfalt an licht- und wärmebedürftigen Lebewesen
- Mehr Totholz

→ Deshalb soll mehr Licht auf den Waldboden gelangen und Platz für Sträucher und Kräuter geschaffen werden.

### Waldeigentümer und der Kanton Aargau fördern artenreiche Waldränder

Der Übergangsbereich zwischen Wald und offener Flur soll an geeigneten Standorten mit gezielten und wiederholten Eingriffen für seltene Tier- und Pflanzenarten aufgewertet werden. Eingriffe in potenziell artenreichen Waldrandbereichen werden durch den Kanton finanziell abgegolten.

Ziel des Kantons Aargau bis 2020: Aufwertung von 200 km Waldrand

Erste Priorität haben Waldränder entlang wertvoller Waldbestände, angrenzend an ökologisch wertvolles Offenland, Extremstandorte und Südexposition.

Angrenzen soll keine Strasse mit Hartbelag, Bauzone oder intensiv genutztes Ackerland.



### Arten am Waldrand

Für viele Tiere, z. B. den Feldhasen, ist ein solcher Waldrand attraktiv, weil sie hier Nahrung finden und gleichzeitig Deckung vor Feinden haben. Auch Vögel, Schmetterlinge, Fledermäuse und Reptilien sind häufig am Waldrand anzutreffen.

Waldränder bieten Lebensraum, Nahrung und Unterschlupf für viele, zum Teil seltene Tiere!